

Federführung:  
70 - Bauen und Umwelt  
Produkt:  
70.03 Park- und Grünanlagen

Datum:  
13.03.2024

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Bezirksausschuss	09.04.2024	Vorberatung
Ausschuss für Planen und Bauen	11.04.2024	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	18.04.2024	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	25.04.2024	Entscheidung

## Gemeindeplatz im Ortsteil Lette

### Sachverhalt:

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses Herr Bernhard Kestermann hat die Oberflächengestaltung des Gemeindeplatzes erneut auf die Tagesordnung des Bezirksausschusses gesetzt. Grund ist der Wunsch, analog der Nutzung des Schlossparks, in den Sommermonaten sportliche Aktivitäten auf dem Gemeindeplatz durchführen zu können. Während der gesamten Planungsphase der großen Fläche in der Mitte des Platzes ist die Aufstellung eines Festzeltes zum jährlich stattfindenden Schützenfest die zentrale Aussage gewesen.

### Historie:

Traditionell wird auf dem Gemeindeplatz Anfang Juni jeden Jahres ein Festzelt für den Zeitraum des Schützenfestes aufgebaut. Früher waren die Aufstellfläche und die umliegenden Flächen nicht für die Anlieferung eines Festzeltes mit LKW und Anhänger sowie das Befahren mit Radlader etc. hergerichtet. Die vorhandene Rasenfläche wurde je nach Witterung im Juni mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen. Regelmäßig kam es zu Unstimmigkeiten zwischen Vertretern der Stadt und den Verantwortlichen Personen im Schützenverein, welche Maßnahmen zur Wiederherstellung zu ergreifen sind, wenn die Fläche z.B. bei Niederschlägen zerfahren war. In den 2010er Jahren wurde die Fläche zur Aufstellung des Festzeltes einschl. der erforderlichen Nebenflächen - die zur Aufstellung befahren werden müssen - in einer Gemeinschaftsaktion von Schützenverein und Stadt abgetragen und als Schotterrasen neu aufgebaut. Diese Form der Befestigung hat sich bewährt.

### Aktuelle Beschlusslage:

Der Bezirksausschuss (13. Juni 2019) und der Rat (11. Juli 2019) haben sich jeweils für die Umsetzung des vorgestellten Entwurfs des Gemeindeplatzes einschl. der Herrichtung der großen zentralen Fläche für die Aufstellung eines Festzeltes, ausgesprochen. Die erarbeitete Entwurfsplanung wurde bei einer Bürgerinformationsveranstaltung am 15. Juli 2019 in Lette der Öffentlichkeit vorgestellt und mehrheitlich begrüßt.

## **Förderung:**

Im Erläuterungsbericht zum Förderantrag vom Juli 2019 wird an mehreren Stellen auf die verschiedenen Funktionsbereiche mit Bezug zur Aufstellung eines großen Festzeltes hingewiesen.

### a.) Bestandsaufnahme

...Der Gemeindeplatz wird derzeit vorwiegend als Festplatz für Schützen- und Bürgerfeste genutzt....

### b.) Planung

Im Rahmen des 2.Workshops am 24.05.2019 wurden 2 Vorentwurfskonzepte präsentiert, die ausgehend von der Auslegung der Stellplatzgröße der nördlich angrenzenden Stellplatzanlage – eine Neuordnung der verschiedenen Funktionsbereiche auf dem Gemeindeplatz unter Berücksichtigung der Aufstellung eines großen Festzeltes vorsehen.....

### c.) Erschließung

Die Erschließung des Gemeindeplatzes für Belieferungsfahrzeuge zu Festzwecken ist – wie im Bestand – über die Florianstraße vorgesehen.....

### d.) Leitungsplanung

Die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen für das Festzelt sollen im Zuge des Umbaus fachgerecht erneuert werden.

Die gesamte Erläuterung des Fördergegenstandes beinhaltete, weil gerade diese Nutzung im Bezirksausschuss immer wieder in den Mittelpunkt gestellt wurde, die Herstellung einer zentralen Fläche zur Aufstellung eines Festzeltes.

Beim Gemeindeplatz handelt es sich um ein Projekt im Rahmen des DIEK, das gemäß den Fördergrundsätzen Dorferneuerung 2020 gefördert wird.

Im Zuwendungsbescheid vom 14. Mai 2020 wird eine Zuwendung in Höhe von 250.000 Euro bewilligt mit einer Zweckbindungsfrist von 12 Jahren. Das bedeutet, dass nach Fertigstellung der bewilligten Maßnahme, innerhalb eines Zeitraumes von 12 Jahren, keinerlei Veränderungen an den geförderten baulichen Anlagen vorgenommen werden dürfen. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass die Förderung zurückgezahlt werden muss.

## **Stellungnahme des planenden Büros nts, Münster:**

Im Sommer/ Herbst 2023 kamen erstmals Fragen zur möglichen Veränderung der Oberfläche des Festplatzes, um dort auch sportliche Übungseinheiten stattfinden zu lassen. Das planende Büro nts, Münster wurde im Rahmen eines Ortstermines gebeten eine Einschätzung abzugeben.

*„wir trafen uns auf dem Dorfplatz in Coesfeld Lette, um uns gemeinsam mit DIEK Projektpaten, den Schotterrasen auf der Veranstaltungsfläche anzusehen. Es wurde festgestellt, dass es sich bei der Fläche, für z.B. das Schützenfestzelt, um eine tragfähige und gut funktionierende Fläche für Veranstaltungen handelt. Aufgrund des gewählten Aufbaues für diese, damals gewünschte Hauptfunktion, handelt es sich allerdings nicht um eine Fläche im klassischen Sinne für Spiel und Sport. Die lückenhafte Grasnarbe ist im Wesentlichen der, in weiten Teilen, vollsonnigen Lage geschuldet. IB nts erklärte in dem Ortstermin, dass leider, aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen, eine Kombination der Nutzungen nicht in vollem Umfang und nicht für beide Nutzungen zufriedenstellend hergestellt werden kann. Dennoch wurden drei Varianten aufgezeigt, die ggf. zu Lasten der Nutzung für Veranstaltungen, die Situation für Sport und Spiel verbessern können.*

*Variante I:*

*Die vorhandene Schotterrasenfläche wird mit bedarfsgerechten Düngergaben und bei ausbleibenden Niederschlägen mit entsprechenden Bewässerungsgängen in ihrer Vegetation über die Unterhaltung gestärkt. Erwartet werden kann, mit Blick auf die Entwicklung über mehrere Jahre, eine Verbesserung der Vegetationsnarbe, die im Ergebnis eher einer lückenhaften, standortgerechten Gräser-/Kräutermischung entsprechen würde.*

*Kosten zusätzliche Pflege mind. 5.000 € netto / Jahr*

#### *Variante II:*

*Die Schotterrasenfläche wird insgesamt ca. 6 cm stark abgetragen. Ein Sandboden/Humusgemisch wird 6 cm stark aufgebracht, Ansaat wird neu angelegt und entwickelt. Intensive, tiefgründige Bewässerungen, besonders intensiv im ersten Jahr, wird erforderlich, Anschließend folgt die Pflege in etwa, wie bei der Variante I. Jährliche Ausbesserungen nach Partyzelt Auf- und Abbau werden erforderlich. Flächen bleiben anfällig für vollsonnige und niederschlagsarme Sommertage und Wochen, eine Vernässung bei langandauernden Niederschlägen kann die Folge sein.*

*Kosten Sanierung: ca. 20.000 € netto*

*Kosten zusätzliche Pflege: mind. 5.000 € netto / Jahr*

#### *Variante III:*

*Die Schotterrasenfläche wird insgesamt ca. 10-12 cm abgetragen. Ein Rasentragschichtsubstrat mit einem Anteil von Eifellava wird 12 cm stark aufgebracht. Ansaat wird neu angelegt und entwickelt. Intensive, tiefgründige Bewässerung, insbesondere im ersten Jahr, wird erforderlich, Anschließend folgt die Pflege in etwa der Variante I. Jährliche Ausbesserungen nach Partyzelt Auf- und Abbau werden erforderlich. Flächen bleiben anfällig für vollsonnige und niederschlagsarme Sommertage und Wochen, eine Vernässung ist nur bei besonderen Niederschlagsereignissen zu erwarten. Es kann eine, im Vergleich zu Variante II verbesserte Vegetation erwartet werden, da das Substrat die Nährstoffversorgung und Bodenfeuchte für den Rasen optimiert. Die Nachhaltigkeit bei der Verwendung von Eifellava im Münsterland muss abgewogen werden und darf kritisch in Frage gestellt werden.*

*Kosten Sanierung: ca. 60.000 € netto*

*Kosten zusätzliche Pflege: mind. 5.000 € netto / Jahr*

*Insbesondere die Bewässerung, die bei allen drei Varianten unumgänglich ist, sehen wir kritisch, da diese insbesondere dann notwendig wird, wenn Wasser ohnehin knapp ist, vielleicht sogar die Bewässerung für Gartenbesitzer eingeschränkt wurde. IB nts empfiehlt keine der v.g. Varianten, sondern empfiehlt eher die klare Zuordnung von Flächen für eine festgelegte Nutzung, um teure Kompromisse, die im Ergebnis keiner Nutzung in vollem Umfang gerecht werden, zu vermeiden.“*

#### **Vorschlag der Verwaltung:**

Die Historie hat gezeigt, dass eine mit Oberboden hergestellte Fläche sich nicht für das Aufstellen eines Festzeltes eignet. Die Verwaltung rät von einer Veränderung des aktuellen Zustandes ab. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund, der Fördermittel die im Falle der Veränderung zurückgezahlt werden müssen.

Es gibt in unmittelbarer Nähe am Heimathaus eine geeignete Rasenfläche die für sportliche Aktivitäten genutzt werden könnte. Im Heimathaus befinden sich neue Toiletten die von den Sportlern/Innen genutzt werden können. Diese Variante steht ohne zusätzlichen Finanzeinsatz zur Verfügung.

